



Stadt Neuffen

Haben Sie noch Fragen?

Ihr Ansprechpartner der Stadt Neuffen

- Rathaus Neuffen
Herrn Amtsleiter Albrecht Klingler
Hauptstraße 19, 72639 Neuffen
Telefon: 070 25 /106-233
Telefax: 070 25 /106-292
a.klingler@neuffen.de

Impressum

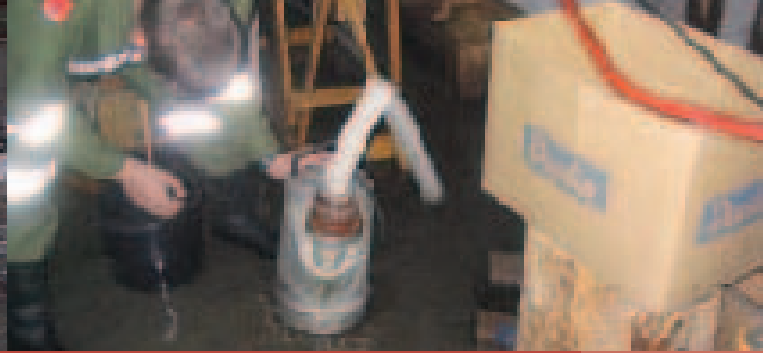
Herausgeber: Stadt Neuffen
Text: Stadt Karlsruhe Tiefbauamt, Stadt Neuffen
Fotos: Stadt Karlsruhe Tiefbauamt, Panthermedia,
Kessel Entwässerungstechnik-Abscheidetechnik

Schutz vor Kellerüberflutung

So schützen Sie sich gegen Rückstau
aus der Kanalisation und gegen
Eindringen von Oberflächenwasser



www.neuffen.de



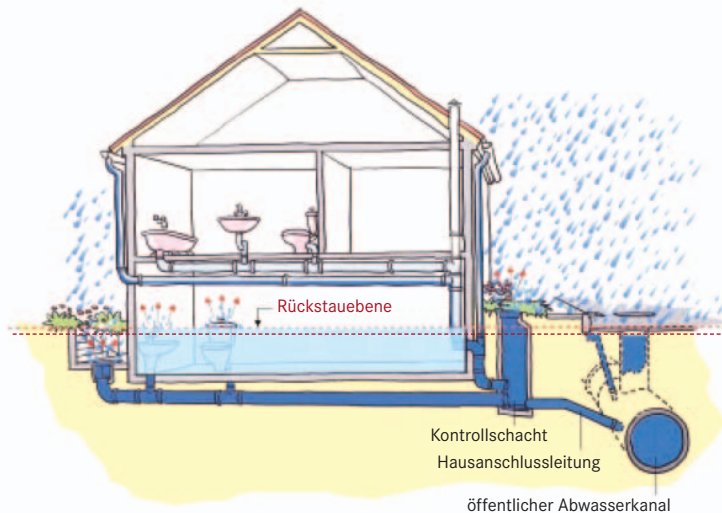
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Neuffen und Kappishäusern,

starke Regenfälle, insbesondere Gewitterregen, führen immer wieder zu Kellerüberschwemmungen durch Rückstau aus der Kanalisation. Starkregen führen aber auch in den letzten Jahren vermehrt zum Wassereinstau auf den Straßen mit der Folge, dass Oberflächenwasser von außen über tief liegende Hauseingänge, Kellerfenster oder Garageneinfahrten in die Gebäude eindringt. In diesem Fall spricht man von einer Überflutung von außen. Beide Ereignisse, Rückstau und Überflutung von außen, können hohe Schäden an Gebäuden und am Hausrat verursachen.

Nach den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen liegt die Verantwortung grundsätzlich bei jedem Grundstücks- und Hauseigentümer selbst, sein Anwesen gegen die vorgenannten Ereignisse zu sichern. Wir möchten Sie deshalb mit diesem Merkblatt auf die Gefahren hinweisen und Ihnen Anregungen geben und die Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie Ihr Grundstück bzw. Ihr Gebäude gegen Überschwemmungen schützen können. Auch wenn es bei Ihnen bisher noch nie zu einem Rückstau oder einer Überflutung gekommen ist, sollten Sie nicht darauf vertrauen, dass dies auch für alle Zukunft so bleibt.

Ihr

Matthias Bäcker
Bürgermeister



Schutz gegen Rückstau aus dem Kanalnetz

1.1 Wie kommt es zum Rückstau im Kanalnetz?

Aus wirtschaftlichen, aber auch aus technischen Gründen, ist es nicht möglich, ein Kanalnetz so zu bauen, das jeden Starkregen ohne Einstau ableiten kann. Das Auftreten von Rückstau im Kanalnetz bei starken Unwettern muss deshalb im Interesse einer wirtschaftlichen Abwasserentsorgung leider auch mal in Kauf genommen werden.

Der Einstau im Kanal und in den Hausentwässerungsleitungen kann sich bis zur Straßenoberkante der so genannten „Rückstauenebene“ einstellen. Alle Abläufe (Bodenabläufe, Waschbecken, Toiletten u. ä.) unterhalb dieser Ebene sind rückstaugefährdet.



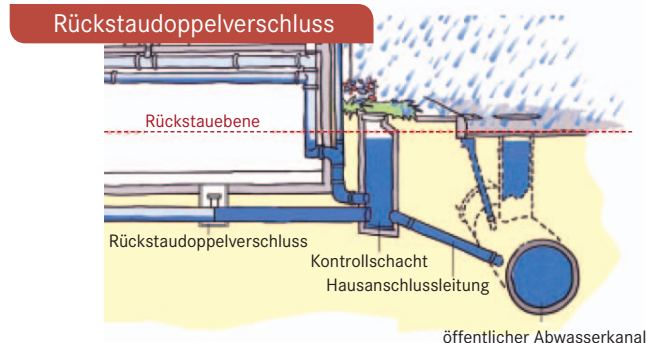
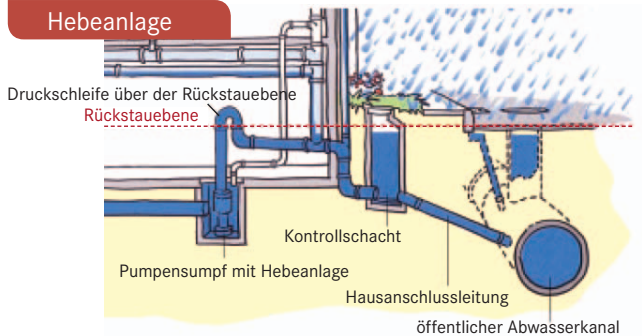
1.2 Schutzvorkehrungen

Alle Räume, Garagen oder Flächen, die unter der Rückstau-ebene liegen, müssen daher gegen eindringendes Wasser und Abwasser gesichert werden.

- ✓ Durch den Einbau einer automatisch arbeitenden **Hebeanlage** oder durch **Rückstauverschlüsse** ist ein zuverlässiger Schutz gegen Schäden durch Rückstau möglich.

Folgende Punkte sind beim Einbau zu beachten:

Der Betrieb einer Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife über die Rückstau-ebene stellt den sichersten Schutz dar. Sie pumpt auch bei Rückstau Abwasser in die öffentliche Kanalisation, die Hausentwässerung bleibt in vollem Umfang betriebsfähig. Unter der Rückstau-ebene liegende Ablaufstellen können bei ausreichendem Gefälle zum Kanal mit Rückstauverschlüssen abgesperrt werden.



✓ Der Einbau ist jedoch nur zulässig, wenn...

- ... die Räume von untergeordneter Nutzung sind, das heißt, dass keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner bei Überflutung der Räume beeinträchtigt werden.
- ... der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstau-ebene zur Verfügung steht.
- ... bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstelle verzichtet werden kann.



Rückstauverschlüsse sind nur solange wirkungsvoll, wie sie regelmäßig gewartet und richtig bedient werden.

Die Wartungs- und Bedienungsanleitungen der Hersteller sind zu beachten! Bei älteren, einfachen Bauarten darf der von Hand zu betätigende (Not-)Verschluss nur zum **Wasserablauf** geöffnet werden.

Um eine größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, sollte man auch bei neueren Modellen in ähnlicher Weise verfahren. Die Bedienungsanleitung ist zu beachten! Bei längerer Abwesenheit (Urlaub etc.) soll der Notverschluss in jedem Fall geschlossen werden.

Rückstauverschlüsse dürfen nur in Abwasserleitungen für Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene eingebaut werden. Das Abwasser aus Obergeschossen muss ungehindert ablaufen können. Der Rückstauverschluss darf nicht in den Revisionsschacht vor dem Haus eingebaut werden. Er würde sonst bei Rückstau die gesamte Entwässerungsanlage absperren.

Schutz vor Überflutung von der Straße

Schutzvorkehrungen gegen Überflutung

Bei entsprechend intensiven Niederschlägen kann sich Oberflächenwasser auch im Gelände, auf Straßen oder Hofflächen kurzzeitig aufstauen, ohne dass ein Mangel in der Kanalisation vorliegt. Es sind deshalb beim Bau der Gebäude einige Grundsätze zu beachten, um das Eindringen dieses Wassers in Kellergeschosse und Garagen zu vermeiden.

Überflutungsgefährdete Gebäude, z. B. an Hangstraßen bzw. an Gelände- und an Straßentiefpunkten, müssen sich vor einer Überflutung durch einen „bautechnischen Schutzwall“ schützen. Ältere Gebäude weisen diese Schutzvorkehrungen meist auf. Man wusste, dass bei Starkregen sich vorübergehend die Straßen in Bachläufe verwandeln können. Es deutet vieles darauf hin, dass aufgrund der Klimaveränderung solche Starkniederschläge, die zum kurzfristigen Einstau der Straßen führen, häufiger auftreten.

Alle Betroffenen sind daher gut beraten, das Problem ernsthaft anzugehen.

✓ Ist mein Grundstück durch Oberflächenabfluss von angrenzenden Flächen (Straße Nachbargrundstücke, landwirtschaftliche Flächen) gefährdet?

Hier ist das Gefälle der angrenzenden Flächen einzuschätzen. Zu beachten ist, dass bei Extremniederschlägen auch von Grundflächen Wasser abfließen kann. Im Bereich der Straße sollte das Freibord im Bereich der Grundstückszufahrt ermittelt werden.

✓ Kann oberflächlich abfließendes Wasser bis an mein Gebäude gelangen?

Hier muss versucht werden, den Fließweg des Oberflächenwassers einzuschätzen. Auch die Gefällesituation um das Gebäude herum ist wichtig. Liegt z. B. im Bereich des Gebäudesockels ein von Rasenkanten eingefasster, etwas erhöhter Kiesstreifen vor, steht das abfließende Wasser nicht direkt am Gebäude.



Schutz vor Kellerüberflutung

2.1 Überflutungssichere Hauseingänge...



... sind nur dann vorhanden, wenn die Türschwelle deutlich höher liegt, als die Straßenoberkante.

2.2 Bei außenliegenden Kellertreppen...



... kann durch eine Schwelle und eine Überdachung verhindert werden, dass Oberflächenwasser in die Kellerräume läuft.

2.3 Einbordung von Kellerfenstern und Lichtschächten...



... mit entsprechenden Schutzvorkehrungen schützen gegen Überflutung.

2.4 Talseitige Garagenzufahrten...



... können durch bauliche Anstiege gegen Überflutung geschützt werden.

Clevere sorgen vor

Mit dieser Checkliste sehen Sie auf einen Blick, wo sich noch eventuelle Schwachstellen auf Ihrem Grundstück bzw. am Gebäude befinden. Beantworten Sie sich bitte alle Fragen gewissenhaft, denn nur so lässt sich ein wirksamer Schutz realisieren.

- Liegen einzelne Entwässerungsobjekte meines Wohnhauses unterhalb der Rückstaeube (Bodenabläufe, Waschbecken, Toiletten etc.)?
- Sind die unterhalb der Rückstaeube liegenden Entwässerungsobjekte gegen Rückstau gesichert? Sind die eingebauten Rückstauverschlüsse funktionsfähig und werden entsprechend den Herstellerangaben betrieben?
- Sind alle diese Entwässerungsobjekte notwendig, oder kann u. U. auf einzelne verzichtet werden? Sind Reinigungsöffnungen und Schächte unterhalb der Rückstaeube vorhanden und sind diese gesichert?
- Gibt es problematische Entwässerungsgegenstände (z. B. Bodenablauf im Kellerabgang)?
- Ist aussagekräftiges Planmaterial vorhanden, das den Leitungsverlauf dokumentiert? Wenn nicht, ggf. Informationen im Tiefbauamt über die Hausakte einholen.
- Sind Rückstauverschlüsse in Hauptleitungen so eingebaut, das ein Abfließen des Niederschlagswassers der eigenen Dachflächen nicht möglich ist?
- Sind an die Grundleitungen ggf. Dränagen angeschlossen, die bei Rückstau ebenfalls mit eingestaut werden?
- Besteht eine Toilettenanlage unterhalb der Rückstaeube, die über eine Hebeanlage entwässert werden muss? Ist die Hebeanlage funktionsfähig?

Hinweis:

Auch durch undichte Grundleitungen kann bei entsprechendem Rückstau und Undichtigkeit im Fußboden und in den Kellerwänden Wasser in Kellerräume eindringen.

- Ist mein Grundstück durch Oberflächenabfluss von der Straße, Nachbargrundstücken oder angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen gefährdet?
- Kann oberflächlich abfließendes Wasser bis an mein Gebäude gelangen?
- Kann von der angrenzenden Straße Wasser in meine Garage fließen?
- Besteht ein ebenerdiger Eingang, so dass Wasser oberflächlich ins Erdgeschoss eindringen kann?
- Besteht eine ebenerdige Terrasse, so dass Wasser oberflächlich ins Erdgeschoss eindringen kann?
- Sind die Kellerschächte wasserdicht und hoch genug?
- Besteht bei den Kellerfenstern ohne Lichtschächte ein ausreichender Abstand zwischen Boden und Kellerfenstern?
- Kann Wasser über einen äußeren Kellerabgang eintreten? Haben Gehwege, Hofzufahren und Stellplätze Gefälle zum Haus? Wohin fließt das Wasser ab?